Jahresbericht

des

Großherzoglichen Realgymnasiums

zu

Schwerin

über das Schuljahr Ostern 1906 bis Ostern 1907.

Schwerin.
Druck von W. Sengebusch.
1907.

1907. Progr. Nr. 832.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums Düsseldorf

95C
34

832

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Schulnachrichten

von Ostern 1906 bis Ostern 1907.

I. Lehrplan.

	VI A	VI B	V A	V B	IV A	IV B	UIII A	UIII B	OIII A	OIII B	UII A	UII B	O II	U I	O I	Summe der erteilten Lehrstunden
Religion	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	32
Deutsch	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	44
Latein	8	8	8	8	7	7	5	5	5	5	5	5	5	4	4	85
Französisch	—	—	—	—	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	46
Englisch	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 1	2 1	2 1	3 1	3 1	49
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	64
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	24
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	3	12
Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24*)
Singen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4+2**)
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22*)
Summa	29	29	30	30	32	32	34	34	34	34	35	35	35	35	35	444

*) Im Winterhalbjahr wurden im Zeichnen und Turnen die beiden Untersekunden kombiniert, so dass sich die Summe der erteilten Stunden im Zeichnen auf 22, im Turnen auf 20, im ganzen auf 440 abminderte.

**) Je eine Stunde für die zum Männer- und Knabenchor gehörigen Schüler (anstatt der Klassenstunde).

II. Verteilung der Lehrstunden im Winterhalbjahr 1906/07.

Lehrer	Klassenlehrer für	I	O II	U II A	U II B	O III A	O III B	U III A	U III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Summa der Stunden	Korrekturen.
Direktor Dr. **Staehle.**	I	4 Französisch	4 Französisch													8	2 Französisch
Gymnasialprof. Dr. **Schmidt.**	O II	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	5 Latein												18	2 Deutsch 1 Latein
Gymnasialprof. Dr. **Rudloff.**	U II B	3 Geschichte 1 Geographie			3 Deutsch 5 Latein 2 Geschichte 1 Geographie	2 Geschichte			2 Geschichte							19	1 Deutsch 1 Latein
Gymnasialprof. Dr. **Dittmann.**		5 Mathematik	5 Mathematik	5 Mathematik 2 Naturgesch. 1 Geographie												18	2 Mathematik*)
Gymnasialprof. Dr. **Lobedanz.**	U II A	3 Englisch		3 Deutsch 3 Englisch 4 Französisch				5 Französisch								18	1 Deutsch 2 Französisch 2 Englisch
Gymnasialprof. Dr. **Lachmund.**	O III A		3 Englisch			3 Deutsch 5 Französisch 3 Englisch		3 Englisch 2 Geschichte								19	1 Deutsch 3 Englisch 1 Französisch
Gymnasialprof. **Krüger.**	O III B				3 Englisch		3 Deutsch 5 Französisch 3 Englisch				5 Französisch					19	1 Deutsch 2 Französisch 2 Englisch
Gymnasialprof. **Peters.**					2 Religion	2 Religion			2 Religion 5 Latein			8 Latein				19	2 Latein
Gymnasialprof. Dr. **Piper.**		3 Physik	3 Physik			5 Mathematik			5 Mathematik 2 Naturgesch.							18	*) 2 Physik
Gymnasialprof. Dr. **Hoffmann.**		2 Chemie	2 Chemie	3 Physik			5 Mathematik 2 Geographie	5 Mathematik								19	*)
Gymnasialprof. **Hoppe.**	U III B				4 Französisch				5 Deutsch 3 Französisch 3 Englisch	5 Französisch						20	1 Deutsch 3 Französisch 1 Englisch
Oberlehrer **Stein.**	IV A			2 Religion			2 Religion	2 Religion		2 Religion 2 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte						20	1 Deutsch 1 Latein
Oberlehrer Dr. **Brinker.**	U III A	4 Latein						5 Latein 3 Deutsch						8 Latein		20	1 Deutsch 3 Latein
Oberlehrer **Metzmacher.**		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	3 Physik 2 Naturgesch. 2 Turnen	2 Turnen	2 Naturgesch.			2 Rechnen 2 Geometrie 2 Geographie			2 Naturgesch.			21	
Oberlehrer Dr. **Bruns.**	IV B		5 Latein			5 Latein					3 Deutsch 7 Latein					20	1 Deutsch 3 Latein
Oberlehrer **Lüss.**					5 Mathematik				2 Geographie		2 Rechnen 2 Geometrie 2 Geographie 2 Naturgesch.		4 Rechnen	2 Naturgesch.		21	*)
Oberlehrer **Dehn.**	V A					2 Geographie 2 Naturgesch.		2 Geographie 2 Naturgesch.		2 Naturgesch.		5 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturgesch.			2 Naturgesch.	21	1 Deutsch
Oberlehrer **Kloerss.**	V B			2 Geschichte			5 Latein 2 Turnen	2 Turnen					3 Deutsch 8 Latein			22	1 Deutsch 2 Latein
Oberlehrer **Schmidt.**	VI B						2 Geschichte				2 Geschichte	3 Religion			3 Religion 4 Deutsch 8 Latein	22	1 Deutsch 1 Latein
Realgymnasiallehrer **Kowitz.**									2 Turnen	2 Turnen	2 Religion 2 Turnen	2 Schreiben	3 Religion 3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie	4 Rechnen 2 Schreiben	25	
Realgymnasiallehrer **Kölzow.**	VI A											3 Geschichte u. Geographie 2 Turnen	2 Schreiben 2 Turnen	3 Religion 4 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Turnen	3 Geschichte u. Geographie 2 Turnen	25	1 Deutsch
Zeichenlehrer **Dettmann.**		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			22	
G.-L. Hofmann u. **Romberg.**		Singen: Tenor und Bass 1 St. Sopran und Alt 1 St.							I bis UIII komb. 1 St. IV—VI je 1 St. = 3 St.							6	
		35	35	35	35	34	34	34	34	32	32	30	30	29	29	449	
															458		

*) Nicht aufgeführt sind die mathematischen Korrekturen in den Mittelklassen, in denen schriftliche Arbeiten zur Korrektur nicht in regelmäßigen Zwischenräumen, sondern je nach Bedarf geliefert werden.

Die vorstehende Verteilung der Unterrichtsstunden hat bereits im Sommerhalbjahr seit dem 16. Aug. 1906 bestanden. Im ersten Vierteljahr jedoch und im zweiten bis zum Beginn der Sommerferien war anstatt des Oberlehrers Schmidt Dr. Gustav Brückner als wissenschaftlicher Hülfslehrer am Realgymnasium beschäftigt. Ihm waren Französisch und Englisch in U III A, Geschichte und Geographie in VI A, Deutsch und Lateinisch in VI B und das Ordinariat dieser Klasse übertragen. Hierdurch ergaben sich während dieser Zeit in der Verteilung der Lehrstunden bei dem Direktor, den Gymnasialprofessoren Dr. Lobedanz und Dr. Lachmund, den Realgymnasiallehrern Kowitz und Kölzow einige Abweichungen von der nachherigen, die aus Abschnitt III ersichtlich sind.

III. Übersicht des Unterrichts
von Ostern 1906 bis Ostern 1907.

Prima.

Klassenlehrer: *der Direktor.*

Religion. S.*) Lektüre und Erklärung des Römerbriefes. W. Kirchengeschichte von der Vorreformation bis auf die neueste Zeit. Einige Gegenstände aus der christlichen Sittenlehre. 2 St. *Dr. Schmidt.*

Deutsch. Entwicklungsgang Goethes und Schillers. Dispositionslehre im Anschluß an die Lehre vom Begriff. Deklamation und Übungen im freien Vortrag. Gelesen: Goethes Tasso, Schillers Braut von Messina und König Ödipus des Sophokles. — Wichtiges aus Goethescher und Schillerscher Lyrik. — Aufsatzthemata waren: 1) a. Wie befolgt Lessing seine in der Hamb. Dramaturgie aufgestellten Forderungen in Emilia Galotti? b. Die wechselseitige Beeinflussung zwischen dem Verhalten und dem Schicksal Max Piccolominis einerseits und der Handlungsweise und dem Untergange Wallensteins anderseits. 2) Der Mensch ein Kind der Zeit und ein Herr der Zeit. (Klassenarbeit). 3) a. Das in der Götzdichtung von Goethe bekundete lebhafte Verständnis für natürliches Wesen und deutsche Art ist eine Frucht des Straßburger Aufenthalts. b. Die anregenden Erlebnisse Goethes während seines Aufenthalts in Straßburg. 4) Wie verteilt sich in Tasso, II, 3, Recht und Schuld auf Torquato und Antonio? 5) Inwieweit wird in dem Shakespeareschen Helden Coriolan der empfindende Mensch und der gute Bürger durch einen überspannten Heroismus unterdrückt? 6) Welchen Einfluß auf die politischen Schicksale und die Kulturentwicklung des deutschen Volkes darf man der Lage Deutschlands im Herzen Europas zuschreiben? (Klassenarbeit). 7) Die schöpferische Phantasie nach Wesen und Wert. 8) a. Lessings Nathan, III, 5—7, und Don Carlos, III, 3—10 (ein Vergleich). b. Wie beweist Schiller in den Briefen über Don Carlos, daß er sich nicht Darstellung schwärmerischer Freundschaft als Ziel in dem Verhältnis zwischen Carlos und Posa gesetzt hat? 9) Inwieweit wird der Verlauf der deutschen Kirchenreformation durch politische Ereignisse beeinflußt? (Klassenarbeit). Abituriententhema im September: Straßburg und Rom bezeichnen zwei Höhepunkte in dem Entwicklungsgange Goethes. Abituriententhema im Februar: Kannst du nicht schön

*) S. Sommerhalbjahr. W. Winterhalbjahr.

empfinden, dir bleibt doch vernünftig zu wollen und als ein Geist zu tun, was du als Mensch nicht vermagst. 3 St. *Dr. Schmidt.*

Französisch. Grammatische Wiederholungen mit schriftlichen und mündlichen Übungen. Übersetzen aus Ploetz, Übungen, und Schillers Dreißigjährigem Krieg. Lektüre: Saure, französisches Lesebuch; Saure, klassisches Drama der Franzosen, T. II; Daudet, Trente ans de Paris; Feuillet, le Village. Sprechübungen. Wöchentlich abwechselnd Extemporalien und Exercitien oder Aufsätze. Die Themata waren: 1) Les guerres de Charlemagne contre les Saxons. 2) L'exposition de l'Avare. 3) La lutte de l'empereur Henri IV contre le pape Grégoire VII. 4) La troisième croisade. (Klassenaufsatz). 5. Raoul D., le „Jack" du roman de Daudet. 6) La jeunesse de Luther. 4 St. *Dr. Staehle.*

Englisch. Grammatische Wiederholungen nach Dubislav und Boek, Engl. Schulgrammatik. Mündliches Übersetzen aus Dressel, Bilder aus der englischen Geschichte. Sprechübungen. Lektüre: Shakespeare, Coriolanus; Macaulay, Warren Hastings. Wöchentlich abwechselnd Extemporalien, Exercitien oder Aufsätze. Die Themata waren: 1) Coriolanus. 2) The Mongol Invasions of Europe. 3) a. What measures did Charlemagne take to civilize his subjects? (Klassenaufsatz). b. The Saxon Wars. (Abiturientenaufsatz). 4) The Normans in western Europe. 5) The Conquest of Jerusalem. 6) The March of Brandenburg from its first origin to the formation of Prussian Monarchy. 7) The Hussistic Movement. (Abiturienten- und Klassenaufsatz). 3 St. *Dr. Lobedanz.*

Latein. Gelesen: S. Livius, lib. XXII und XXVII (Auswahl), Horaz, Oden (Auswahl), Virgil, Aeneis, lib. III (Auswahl). W. Tacitus, Annales, lib. I, II (Feldzüge des Germanicus), Livius, lib. XXX. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Dr. Brinker.*

Geometrie. Analytische Geometrie der Ebene unter besonderer Berücksichtigung der Kegelschnitte. Einzelne Beispiele von höheren algebraischen und transcendenten Kurven. Wiederholung des gesamten mathematischen Pensums. Alle vierzehn Tage eine häusliche Arbeit. Klassenarbeiten. 3 St. *Dr. Dittmann.*

Arithmetik. Binomischer Satz. Konvergente und divergente Reihen. Entwicklung der einfacheren Funktionen in Potenzreihen ohne Ende. Moivrescher Satz. Maxima und Minima. 2 St. *Dr. Dittmann.*

Physik. Wärmelehre. Physik der Himmelskörper. Wiederholung und Erweiterung der Lehre von der Induktionselektrizität. 3 St. *Dr. Piper.*

Chemie. Die Elemente der Stickstoff-, Bor- und Kohlenstoffverbindungen. Metalle und Metallverbindungen. 2 St. *Dr. Hoffmann.*

Geschichte. Römische Kaiserzeit; mittelalterliche, besonders Deutsche Geschichte; Zeit von der Reformation bis zum Westfälischen Frieden. 3 St. *Dr. Rudloff.*

Geographie. Geographie von Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der geologischen und der wirtschaftlichen Verhältnisse. Repetitionen aus der mathematischen Geographie. 1 St. *Dr. Rudloff.*

Zeichnen. S. Freihandzeichnen. Skizzieren und Aquarellieren nach der Natur. W. Rechtwinklige Parallelprojektion: Durchdringungen. 2 St. *Dettmann.*

Singen. Männerchöre und gemischte Chöre aus dem Schulchorbuch, Bd. IV und V, von Becker und Kriegeskotten. Die unbrauchbaren Stimmen einstimmige Lieder und Choräle. Je 1 St. *Romberg.*

Turnen. Freiübungen in zusammengesetzten Formen mit Belastung durch Eisenstab, Hantel, Keule. Gerätübungen. Turnspiele. 2 St. *Metzmacher.*

Obersekunda.

Klassenlehrer: Gymnasialprofessor *Dr. Schmidt.*

Religion. S. Einleitende Besprechung der neutestamentlichen Schriften. Lektüre und Erklärung der Thessalonicherbriefe, des 1. Petri- und des 1. Johannesbriefes. W. Kirchengeschichte der älteren Zeit und des Mittelalters. 2 St. *Dr. Schmidt.*

Deutsch. Entwicklungsgang der älteren mittelalterlichen Literatur und Lektüre ausgewählter Abschnitte aus Kudrun und Parzival. Außerdem wurden in der Klasse behandelt: Götz von Berlichingen, Minna von Barnhelm und Wallenstein. Deklamationsübungen. Aufsatzthemata waren: 1) Der russische Feldzug Napoleons verglichen mit dem Zuge des Xerxes gegen Griechenland. 2) Wodurch wurde bei den Griechen das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit belebt? (Klassenarbeit). 3) Charakteristik des Amias Paulet in Schillers Maria Stuart. 4) China und Japan. Ein Vergleich zwischen Land und Leuten. 5) Nach Schätzen gräbt man schweigend. 6) Drei Kulturbilder in Goethes Götz von Berlichingen, I, 1—3. 7) Was leistet für das Stück Minna von Barnhelm der dritte Akt? (Klassenarbeit). 8) Alexander der Große als Feldherr und Staatsmann. 9) Schillers Kassandra und seine Johanna von Orleans in der Eingangsszene des IV. Aktes. 10) Wie bereitet Schiller in dem Stück Piccolomini auf die führende Rolle vor, die Buttler in Wallensteins Tod zufällt? (Klassenarbeit). 3 St. *Dr. Schmidt.*

Französisch. Grammatik nach Ploetz-Kares, §§ 81—99, außerdem Wiederholung und Ergänzung des grammatischen Pensums der Untersekunda. Übersetzen aus Ploetz-Kares, Übungsbuch, und aus Ploetz, Übungen zur Erlernung der französischen Syntax. Lektüre: Saure, französisches Lesebuch, II und III, Scribe, Bertrand et Raton. Sprechübungen. Wöchentlich abwechselnd Extemporalien und Exercitien oder Aufsatzübungen. 4 St. Bis zu den Sommerferien *Dr. Lachmund,* nachher *Dr. Staehle.*

Englisch. Grammatik: Das Pronomen, die Conjunktionen und die Präpositionen, sowie Wiederholung früherer grammatischer Pensen nach Dubislav und Boeks Grammatik. Lektüre: M. Twain, the Prince and the Pauper. Übungen im mündlichen Ausdruck im Anschluß an die Lektüre. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten und Aufsatzübungen alle acht bis vierzehn Tage. 3 St. Bis zu den Sommerferien *Dr. Lobedanz,* nachher *Dr. Lachmund.*

Latein. Gelesen: S. Cicero in Catilinam I., II., III. W. Livius, lib. XXI, 1. ff., und Aeneis, lib. I. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 5 St. *Dr. Bruns.*

Geometrie. Stereometrie. Wiederholung der Geometrie und Trigonometrie unter gleichzeitiger Erweiterung dieser Abschnitte. Aus der neueren Geometrie wurden insbesondere behandelt: Potenzlinien, Pol und Polare; algebraische Geometrie. Lösung von Aufgaben aus allen durchgenommenen Abschnitten. Alle vierzehn Tage eine mathematische Arbeit. Extemporalien. 3 St. *Dr. Dittmann.*

Arithmetik. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Diophantische und Exponentialgleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Kombinatorik nebst Anwendung auf Wahrscheinlichkeitsrechnung. 2 St. *Dr. Dittmann.*

Physik. Optik und Akustik. Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom Magnetismus und der Reibungselektrizität. 3 St. *Dr. Piper.*

Chemie. Einführung in die Chemie durch experimentelles Aufsuchen der Ursachen der Verbrennung. Behandlung der Metalloide mit Ausnahme der Stickstoff-, Bor- und Kohlenstoffgruppe. 2 St. *Dr. Hoffmann.*

Geschichte. Griechische Geschichte bis Alexander und römische Geschichte bis Augustus. 2 St. *Dr. Schmidt.*

Geographie. Die vier fremden Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonieen. 1 St. *Dr. Schmidt.*

Zeichnen. S. Freihandzeichnen. Grammatik der Ornamente nach Jakobsthal. W. Schattenkonstruktion, verbunden mit Tuschübungen. 2 St. *Dettmann.*

Singen. Kombiniert mit Prima. 1 St. *Romberg.*

Turnen. Kombiniert mit Prima. 2 St. *Metzmacher.*

Untersekunda.

Coetus A. Klassenlehrer: Gymnasialprofessor *Dr. Lobedanz.*
Coetus B. Klassenlehrer: Gymnasialprofessor *Dr. Rudloff.*

Religion. Einleitende Besprechung des Alten Testaments und Lektüre prophetischer Stücke und ausgewählter Psalmen. Die Bergpredigt und die Gleichnisreden Jesu. 2 St. **A.** *Stein.* **B.** *Peters.*

Deutsch. Gelesen: Das Nibelungenlied im mittelhochdeutschen Text nach Auswahl. Goethes Hermann und Dorothea; Schillersche Balladen; Maria Stuart und Jungfrau von Orleans. Deklamationsübungen. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Aufsatzthemata waren in A: 1) Die Beweggründe zum Drachenkampf und ihre Berechtigung. 2) Der Gedankengang in der Klage der Ceres. 3) Siegfrieds Fahrt nach Worms. 4) Markgraf Rüdiger von Bechlarn. (Klassenaufsatz). 5) Die Glocke als Begleiterin des Menschenlebens. 6) Das Verhältnis Hermanns zu seinen Eltern. 7) Der alte Richter in Hermann und Dorothea. (Klassenaufsatz). 8) Die Lage Frankreichs nach dem Prolog und dem ersten Akte der Jungfrau von Orleans. 9) Johanna im fünften Akte des Dramas. (Klassenaufsatz). 10) Das Rheinische Schiefergebirge. In B: 1) Lokis Verhalten zu den Asen. 2) Schillers Bürgschaft zeigt uns, wie sich wahre Freunde in der Not zu einander verhalten sollen. (Klassenaufsatz). 3) Geographische Lage und kulturgeschichtliche Bedeutung der Stadt Nürnberg. 4) Wie sorgte König Friedrich Wilhelm I. für Landwirtschaft und Gewerbe? (Klassenaufsatz). 5) Vergleich der Schillerschen Balladen Kraniche des Ibykus und Gang nach dem Eisenhammer. 6) Hermann in den ersten 5 Gesängen von Goethes Hermann und Dorothea. (Klassenaufsatz). 7) Welche Erlebnisse des Dichters spiegeln sich in Goethes Hermann und Dorothea wieder? 8) Vorgeschichte der Schillerschen Maria Stuart. 9) Mit welchem Rechte nennt Maria Stuart den ganzen gegen sie angestrengten Prozeß ein Gaukelspiel? (Klassenaufsatz). 10) Inwiefern wurde Napoleons Erhebung durch die Zustände in Deutschland begünstigt? 3 St. **A.** *Dr. Lobedanz.* **B.** *Dr. Rudloff.*

Französisch. Grammatik nach Ploetz-Kares, §§ 58—79 und 100—128. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Saure, Lesebuch II und III; außerdem François Coppée, ausgewählte Erzählungen, ed. Renger. Übungen im mündlichen Ausdruck. 4 St. **A.** *Dr. Lobedanz.* **B.** *Hoppe.*

Englisch. Grammatik nach Dubislav und Boek, §§ 176 bis zu Ende. Lektüre: Holiday Stories von Ascott R. Hope. Alle acht bis vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Sprechübungen. 3 St. **A.** *Dr. Lobedanz.* **B.** *Krüger.*

Latein. Gelesen: Sallust, bellum Jugurthinum, und ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen nach Siebelis. Wiederholung der Grammatik und mündliche Übersetzungen.

Wöchentlich schriftliche Klassenarbeiten (deutsch-lateinische meist im Anschluß an die Lektüre und einige Übersetzungen aus den Schriftstellern), daneben zuweilen häusliche Exercitien. 5 St. **A.** *Dr. Schmidt.* **B.** *Dr. Rudloff.*

Geometrie. Ebene Trigonometrie. Repetition der früheren Pensen. Neu durchgenommen wurden aus der neueren Geometrie der Abschnitt über die Transversalen, sowie die Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen. Inhaltsberechnung der für das praktische Leben besonders wichtigen Körper. Lösung von Aufgaben aus allen behandelten Gebieten. Gelegentliche häusliche und Klassenarbeiten. 3 St. **A.** *Dr. Dittmann.* **B.** *Lüss.*

Arithmetik. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten und solche des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Besprechung eingekleideter Gleichungen dieser Stufen. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Berechnung algebraischer und trigonometrischer Ausdrücke durch Logarithmen. 2 St. **A.** *Dr. Dittmann.* **B.** *Lüss.*

Physik. Experimentalphysik: Das Wichtigste aus der Mechanik, Akustik, Optik und Wärmelehre. Elektrizitätslehre ausführlicher. 3 St. **A.** *Dr. Hoffmann.* **B.** *Metzmacher.*

Naturgeschichte. S. Grundzüge des inneren Baues der Pflanzen, sowie der Lehre ihrer Lebenserscheinungen; räumliche Verteilung der Pflanzenwelt. Wiederholung des natürlichen Systems. W. Das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers unter Benutzung der vorhandenen Modelle. Übersicht über die Typen der Weichtiere, Stachelhäuter, Darmlosen und der Urtiere. Kurze Repetition der übrigen Typen. 2 St. **A.** *Dr. Dittmann.* **B.** *Metzmacher.*

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Westfälischen Frieden bis auf unsere Zeit. Wiederholungen. Mecklenburgische Geschichte. 2 St. **A.** *Kloerss.* **B.** *Dr. Rudloff.*

Geographie. Physische und politische Geographie von Deutschland. 1 St. **A.** *Dr. Dittmann.* **B.** *Dr. Rudloff.*

Zeichnen. S. Freihandzeichnen. Gipsornamente, Natur- und Gebrauchsgegenstände. Aquarellieren. W. Rechtwinklige Parallelprojektion. 2 St. S. **A.** und **B.** getrennt, W. kombiniert. *Dettmann.*

Singen. Kombiniert mit Prima. 1 St. *Romberg.*

Turnen. Ordnungs- und Freiübungen mit Hantel oder Eisenstab. Turnspiele. 2 St. S. **A.** und **B.** getrennt, W. kombiniert. *Metzmacher.*

Obertertia.

Coetus A. Klassenlehrer: Gymnasialprofessor *Dr. Lachmund.*
Coetus B. Klassenlehrer: Gymnasialprofessor *Krüger.*

Religion. Lektüre des Matthäusevangeliums und der Apostelgeschichte. Kirchenjahr, Gottesdienstordnung und mecklenbg. Kirchengeschichte. Wiederholung des Katechismus und Memorieren der vorgeschriebenen Lieder und Sprüche. 2 St. **A.** *Peters.* **B.** *Stein.*

Deutsch. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek für Obertertia. Außerdem wurde Homers Odyssee in der Übersetzung von Voß gelesen. Die Elemente der Metrik im Anschluß an die Lektüre. Gelegentliche Wiederholung der Interpunktionslehre und Grammatisches bei der Rückgabe der 12 im Jahre gelieferten Aufsätze. 3 St. **A.** *Dr. Lachmund.* **B.** *Krüger.*

Französisch. Grammatik: Ploetz-Kares, §§ 1—57. Lektüre: A: Malot, Sans famille; B: Bruno, Francinet. Übungen im mündlichen Ausdruck. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 5 St. **A.** *Dr. Lachmund.* **B.** *Krüger.*

Englisch. Grammatik: Dubislav und Boek, Elementarbuch zu Ende; Grammatik, §§ 125—174; daneben deren Übungsbuch der englischen Sprache. Lektüre und Sprechübungen nach dem Elementarbuch. Durchschnittlich wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Extemporale, Diktat, häusliche oder Klassenarbeit). 3 St. **A.** *Dr. Lachmund.* **B.** *Krüger.*

Latein. Grammatik nach Stegmann, §§ 199 bis zu Ende. Erweiterung der vorhergehenden Pensen. Übersetzungen aus Ostermann. Gelesen wurde: Caesar, de bello Gallico, in A: lib. VII; in B: lib. V. Im Winter daneben ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen. Wöchentlich schriftliche Arbeiten (abwechselnd Extemporalien, Exercitien und Übersetzungen aus Caesar). 5 St. **A.** *Dr. Bruns.* **B.** *Kloerss.*

Geometrie. Der pythagoreische Lehrsatz und seine Anwendungen. Proportionen unter Linien und Flächen. Ähnlichkeitslehre. Ausmessung der geradlinigen Figuren. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Lösen zahlreicher Aufgaben. 2 St. **A.** *Lüss.* **B.** *Dr. Hoffmann.*

Arithmetik. Proportionen. Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Eingekleidete Gleichungen. 2 St. **A.** *Dr. Piper.* **B.** *Dr. Hoffmann.*

Rechnen. Aufgaben aus der Teilungs-, Gesellschafts- und Mischungs-Rechnung. 1 St. **A.** *Dr. Piper.* **B.** *Dr. Hoffmann.*

Naturgeschichte. S. Beschreibung schwieriger Pflanzenarten, besonders aus den Familien der Umbelliferen, Kompositen und Gramineen. Natürliches System. Bestimmungsübungen. W. Wiederholung der Insekten; die übrigen Gliedertiere und die Würmer. 2 St. **A.** *Dehn.* **B.** *Metzmacher.*

Geschichte. Zeit von Rudolf von Habsburg bis zum Westfälischen Frieden mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und teilweise der mecklenburgischen Geschichte. Überblick über die Zeit von 1648—1740. 2 St. **A.** *Dr. Rudloff.* **B.** Bis zu den Sommerferien *Dr. Lobedanz,* nachher Oberlehrer *Schmidt.*

Geographie. Die außerdeutschen Länder Europas. Mathematische Geographie 2 St. **A.** *Dehn.* **B.** *Dr. Hoffmann.*

Zeichnen. S. Freihandzeichnen: Natur- und Gebrauchsgegenstände in Licht und Schatten. W. 1. Quartal: Dasselbe wie im S. 2. Quartal: Grund- und Aufriß von einfachen Körpern und deren parallel-perspektivische Wiedergabe. 2 St. **A.** und **B.** *Dettmann.*

Singen. Die brauchbaren Stimmen kombiniert mit Tenor und Baß resp. mit Sopran und Alt; die übrigen: Choräle und weltliche Lieder einstimmig. Je 1 St. *Romberg.*

Turnen. Zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen, meist mit Eisenstab. Gerätübungen. Beginn der Übungen am Pferd. 2 St. **A.** *Metzmacher.* **B.** *Kloerss.*

Untertertia.

Coetus A. Klassenlehrer: Oberlehrer *Dr. Brinker.*
Coetus B. Klassenlehrer: Gymnasialprofessor *Hoppe.*

Religion. Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testament an der Hand der Schrift. Geographie von Palästina. Erklärung des vierten und fünften Hauptstückes. Kirchenlieder und Sprüche. 2 St. **A.** *Stein.* **B.** *Peters.*

Deutsch. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. Disponierübungen. Schriftliche Übungen in der Klasse. Deklamationen. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 3 St. **A.** *Dr. Brinker.* **B.** *Hoppe.*

Französisch. Das Elementarbuch von Ploetz-Kares beendigt. Lektüre: François Tulon, Enfants célèbres. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Diktat, Extemporale, Klassen- oder häusliche Arbeit). Sprechübungen nach Ploetz. 5 St. **A.** Bis zu den Sommerferien *Dr. Brückner*, nachher *Dr. Lobedanz*. **B.** *Hoppe*.

Englisch. Grammatik: Dubislav und Boek, Elementarbuch, Lekt. 1—18. Lektüre und Sprechübungen nach den Lesestücken desselben Buches. Seit den Sommerferien schriftliche Klassen- und Hausarbeiten bezw. Diktate abwechselnd. 3 St. **A.** Bis zu den Sommerferien *Dr. Brückner*, nachher *Dr. Lachmund*. **B.** *Hoppe*.

Latein. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Lehre vom accus. c. infin., gerund., particip. und supinum nach Stegmanns Grammatik und Ostermanns Übungsbüchern für Quarta und Tertia. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Gelesen wurde: Müller, de viris illustribus, in Auswahl, und Caesar, de bello Gallico, lib. III und IV (Auswahl), in A; lib. I und II in B. 5 St. **A.** *Dr. Brinker*. **B.** *Peters*.

Geometrie. Lehre vom Polygon und vom Kreis. Gleichheit und Verwandlung der Figuren. Lösung von Aufgaben. 2 St. **A.** *Dr. Hoffmann*. **B.** *Dr. Piper*.

Arithmetik. Die vier Spezies. Auflösen von Klammern. Zerlegen in Faktoren, Heben der Brüche. Addition und Subtraktion von Brüchen. 2 St. **A.** *Dr. Hoffmann*. **B.** *Dr. Piper*.

Rechnen. Gemeine und Dezimalbrüche. Maß und Gewicht. Teilbarkeit der Zahlen. Quadratwurzelausziehen. 1 St. **A.** *Dr. Hoffmann*. **B.** *Dr. Piper*.

Naturgeschichte. S. Beschreibung von Pflanzen, besonders aus den Familien der Labiaten, Papilionazeen und Kruziferen. Einführung in das natürliche System. Besprechung einiger ausländischer Kulturpflanzen. Fortsetzung des Herbariums. W. Lehre von den Insekten. 2 St. **A.** *Dehn*. **B.** *Dr. Piper*.

Geschichte. Römische Geschichte seit Augustus und deutsche Geschichte bis Rudolf von Habsburg. Die wichtigsten Begebenheiten der mittelalterlichen Landesgeschichte im Anschluß an die entsprechenden Abschnitte der deutschen Geschichte. 2 St. **A.** *Dr. Lachmund*. **B.** *Dr. Rudloff*.

Geographie. Asien, Afrika, Amerika, Australien, insbesondere die deutschen Kolonieen. Einiges aus der physikalischen Geographie. 2 St. **A.** *Dehn*. **B.** *Lüss*.

Zeichnen. S. Freihandzeichnen: Körperzeichnen. W. 1. Quartal: Freihandzeichnen. Körperzeichnen. 2. Quartal: geometrisches Zeichnen. 2 St. **A.** und **B.** *Dettmann*.

Singen. Die brauchbaren Stimmen im gemischten Chor als Soprane oder Alte. Chöre aus der Sammlung von Becker und Kriegeskotten. Die übrigen Sänger einstimmige Choräle und weltliche Lieder. Je 1 St. *Romberg*.

Turnen. Ordnungsübungen. Freiübungen, meist mit Eisenstäben. Gerätübungen, bei denen besonders auf gute Körperhaltung gesehen wurde. Turnspiele. 2 St. **A.** *Kloerss*. **B.** *Kowitz*.

Quarta.

Coetus A. Klassenlehrer: Oberlehrer *Stein*.
Coetus B. Klassenlehrer: Oberlehrer *Dr. Bruns*.

Religion. Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Erklärung des 2. Hauptstücks. Sprüche. Kirchenlieder. Wiederholung des früheren Memorierstoffes. 2 St. **A.** *Stein*. **B.** *Kowitz*.

Deutsch. Lesen und Erklären von Prosastücken und Gedichten. Übungen im Nacherzählen. Satz- und Interpunktionslehre nach Stolte, 3. Stufe. Die vorgeschriebenen Gedichte wurden gelernt. Dreizehn Aufsätze. Diktate zur Einübung der Interpunktion. 3 St. **A**. *Stein*. **B**. *Dr. Bruns*.

Französisch. Ploetz-Kares, Elementarbuch, 1—30. Gehör- und Sprechübungen. Seit den Sommerferien wöchentlich Diktat, Extemporale, Haus- oder Klassenexercitium. Lektüre aus Ploetz-Kares. 5 St. **A**. *Hoppe*. **B**. *Krüger*.

Latein. Wiederholung der Formenlehre. Kongruenz und Kasuslehre nach Stegmann. Übersetzungen aus Ostermann. Lektüre: Müller, de viris illustribus (in Auswahl). Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 7 St. **A**. *Stein*. **B**. *Dr. Bruns*.

Geometrie. Lehre von den Winkeln, vom Dreieck und vom Viereck (Gerlach, §§ 1—52). Lösung von Aufgaben. 2 St. **A**. *Metzmacher*. **B**. *Lüss*.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung. Regeldetri in Brüchen. Zinsrechnung. 2 St. **A**. *Metzmacher*. **B**. *Lüss*.

Naturgeschichte. S. Beschreibung von Pflanzen aus den Familien der Ranunkulazeen, Rosazeen, Kruziferen und Labiaten. Anlage eines Herbariums. W. Reptilien, Amphibien und Fische. Wiederholung der Säugetiere und Vögel. 2 St. **A**. *Dehn*. **B**. *Lüss*.

Geschichte. S. Griechische Geschichte. W. Römische Geschichte bis Augustus. 2 St. **A**. *Stein*. **B**. Bis zu den Sommerferien *Dr. Lachmund*, nachher Oberlehrer *Schmidt*.

Geographie. S. Die außerdeutschen Länder Europas. W. Deutschland. 2 St. **A**. *Metzmacher*. **B**. *Lüss*.

Zeichnen. Blätter, Blüten, Schmetterlinge, Käfer, Libellen, Bienen, Grillen usw. Das Flachornament. Die Farbe und die Technik des Flächenanlegens. 2 St. **A**. und **B**. *Dettmann*.

Singen. Musikalische Elementarlehre und Chorübungen. Tonleiter- und Treffübungen, Choräle, Lieder ein- und zweistimmig nach dem Schulchorbuch von Becker und Kriegeskotten, II. Hälfte. Einige brauchbare Stimmen beteiligen sich am gemischten Chor. 1 St. **A**. und **B**. kombiniert. *Romberg*.

Turnen. Ordnungsübungen, Reihungen, Schwenkungen und Wendungen im Marsche. Freiübungen, zuweilen mit Stäben. Gerätübungen. Beginn des Bockspringens. Turnspiele. 2 St. **A**. und **B**. kombiniert. *Kowitz*.

Quinta.

Coetus A. Klassenlehrer: Oberlehrer *Dehn*.
Coetus B. Klassenlehrer: Oberlehrer *Kloerss*.

Religion. Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments im Zusammenhange. Das dritte Hauptstück des lutherischen Katechismus. Wiederholung des Memorierstoffs von Sexta. Die vorgeschriebenen Kirchenlieder und Sprüche wurden gelernt. 3 St. **A**. Bis zu den Sommerferien *Kölzow*, nachher Oberlehrer *Schmidt*. **B**. *Kowitz*.

Deutsch. Lehre vom einfachen Satze. Wiederholung der Wortarten. Erlernung von Gedichten. Durchnahme und Nacherzählen von Lesestücken aus Hopf und Paulsiek. Wöchentlich abwechselnd ein Diktat und ein Aufsatz. 3 St. **A**. *Dehn*. **B**. *Kloerss*.

Latein. Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Lektüre nach Ostermanns lat. Übungsbuch für Quinta. 8 St. **A.** *Peters.* **B.** *Kloerss.*

Rechnen. Lehre von den gemeinen Brüchen und den Dezimalbrüchen. 4 St. **A.** *Dehn.* **B.** *Lüss.*

Naturgeschichte. S. Beschreibung von Blütenpflanzen. Einprägung der botanischen Kunstausdrücke. W. Beschreibung der Säugetiere und Vögel. 2 St. **A.** *Dehn.* **B.** *Metzmacher.*

Geschichte. Biographische Erzählungen aus der Reichs- und Landesgeschichte. S. 2 St. W. 1 St. **A.** Bis zu den Sommerferien *Dr. Staehle*, nachher *Kölzow.* **B.** *Kowitz.*

Geographie. Kurzer Überblick über Asien, Afrika, Amerika und Australien mit Berücksichtigung der Längen- und Breitengrade nach der Schulgeographie von Seydlitz. S. 1 St. W. 2 St. **A.** Bis zu den Sommerferien *Dr. Staehle*, nachher *Kölzow.* **B.** *Kowitz.*

Schreiben. Übungen in der deutschen und lateinischen Kurrentschrift. 2 St. **A.** *Kowitz.* **B.** *Kölzow.*

Zeichnen. Formen aus dem Gesichtskreis des Schülers. Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. 2 St. **A.** und **B.** *Dettmann.*

Singen. Übungen aus der ersten Hälfte des Schulchorbuchs für Quinta und Quarta von Becker und Kriegeskotten. Choräle, Lieder, ein- und zweistimmig. Einige neue Melodien aus dem neuen Gesangbuch. Einige brauchbare Stimmen beteiligen sich beim gemischten Chor. 1 St. **A.** und **B.** kombiniert. *Romberg.*

Turnen. Ordnungsübungen, Freiübungen mit Benutzung der Holzstäbe. Gerätübungen. 2 St. **A.** und **B.** kombiniert. *Kölzow.*

Sexta.

Coetus A. Klassenlehrer: Realgymnasiallehrer *Kölzow.*

Coetus B. Klassenlehrer: Bis zu den Sommerferien *Dr. Brückner*, nachher Oberlehrer *Schmidt.*

Religion. Die biblischen Geschichten des Alten Testaments im Zusammenhange, teilweise von den Schülern wiedererzählt. Wiederholung der beiden ersten Hauptstücke des lutherischen Katechismus. Einprägung von vier Kirchenliedern und von 40 Sprüchen. 3 St. **A.** *Kölzow.* **B.** Bis zu den Sommerferien *Kowitz*, nachher *Schmidt.*

Deutsch. Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten. Die Wortarten und der einfache Satz. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten; im letzten Vierteljahr wöchentlich ein Aufsatz. 4 St. **A.** *Kölzow.* **B.** Bis zu den Sommerferien *Dr. Brückner*, nachher *Schmidt.*

Latein. Regelmäßige Formenlehre; übersetzt wurde nach Ostermann-Müllers Übungsbuch. Seit Michaelis wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 8 St. **A.** *Dr. Brinker.* **B.** Bis zu den Sommerferien *Dr. Brückner*, nachher *Schmidt.*

Rechnen. Wiederholung der vier Spezies in benannten und unbenannten Zahlen. Währungszahlen, Resolvieren und Reduzieren. Multiplikations- und Divisionsregeldetri. Kopfrechnen in allen Stunden geübt. 4 St. **A.** *Kölzow.* **B.** *Kowitz.*

Naturgeschichte. S. Beschreibung von Blütenpflanzen. Einprägung der gewöhnlichsten botanischen Kunstausdrücke. W. Beschreibung einiger wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren. 2 St. **A**. *Lüss*. **B**. *Dehn*.

Geschichte. Sagen des griechischen und deutschen Altertums. S. 2 St. W. 1 St. **A**. Bis zu den Sommerferien *Dr. Brückner*, nachher *Kowitz*. **B**. *Kölzow*.

Geographie. Allgemeine geographische Begriffe. Heimatskunde mit Berücksichtigung der Landesgeschichte. S. 1 St. W. 2 St. **A**. Bis zu den Sommerferien *Dr. Brückner*, nachher *Kowitz*. **B**. *Kölzow*.

Schreiben. Übungen in der deutschen und lateinischen Kurrentschrift. 2 St. **A**. *Kölzow*. **B**. *Kowitz*.

Singen. Übungen nach dem Schulchorbuch für VI von Becker und Kriegeskotten. Die Anfangsgründe der Musik. Choräle, auch einige aus dem neuen Gesangbuch, sowie einstimmige Lieder. 1 St. **A**. und **B**. kombiniert. *Romberg*.

Turnen. Aufstellung, Richtungen. Gehen und Laufen an und von Ort. Reihungen, leichte Frei- und Gerätübungen. Klettergerüst, Reck, Barren, wagerechte Leiter, Bock und Ringe. Turnspiele. 2 St. **A**. und **B**. kombiniert. *Kölzow*.

IV. Übersicht der im Schuljahr 1906/1907 gebrauchten Schulbücher.

Religion	Kölzow u. Lexow, bibl. Geschichte, Ausg. B. Wilke, Mecklb. Schulspruchbuch.	VI—OIII.
	Bibel, Landeskatechismus und Meckl. Kirchengesangbuch.	VI—I.
Deutsch	Stolte, prakt. Lehrgang der deutsch. Sprache, 1. u. 2. Stufe.	VI u. V.
	3. Stufe.	IV.
	Hopf u. Paulsiek, I.—V. Abt. (Grotes Verlag).	VI—OIII.
	Hopf u. Paulsiek, Oberstufe, I. Abschn. (Mittlers Verlag).	UII u. OII.
	Hopf u. Paulsiek, „ II. „ (Mittlers Verlag).	I.
	Lehmann, Übersicht über die Entwickelung der deutschen Sprache und Literatur.	I.
	Jonas, Grundzüge der philos. Propädeutik.	I.
Französisch	Ploetz-Kares, kurzer Lehrgang der franz. Sprache, Elementarbuch, Ausg. F.	IV.
	„ Ausg. B.	UIII.
	Ploetz-Kares, Sprachlehre.	OIII—I.
	„ Übungsbuch, Ausg. F.	OIII.
	„ „ Ausg. B.	UII u. OII.
	Ploetz, Übungen zur Erlernung der franz. Syntax.	OII u. I.
	Saure, Französ. Lesebuch, II. und III. Teil.	UII—I.
	„ klass. Drama der Franzosen, I. Teil.	I.

Englisch	Dubislav u. Boek, Elementarb. d. engl. Sprache, Ausg. B.	UIII u. OIII.
	„ „ Schulgrammatik der engl. Sprache.	OIII—I.
	„ „ Übungsbuch.	
	Saure, Englisches Lesebuch, II u. III.	OII u. I.
	Dressel, Bilder aus der englischen Geschichte.	I.
Latein	Ostermann, latein. Übungsbuch f. Sexta. Neue Ausg. von Müller. Ausg. A.	VI.
	„ „ f. Quinta. Ausgabe A.	V.
	Stegmann, latein. Grammatik.	IV—I.
	Ostermann, latein. Übungsbuch, III. Abt., alte Bearbeitung.	IV.
	„ IV. Abteilung, „	III u. II.
	Müller, de viris illustribus.	IV u. UIII.
Rechnen und Mathematik	Löwe u. Unger, Aufgaben für das Zahlenrechnen. Heft A. u. B.	VI u. V.
	Löwe, Aufgaben f. d. kaufmännische Rechnen, Heft 1 u. 2.	IV—OIII.
	Heis, Aufgabensammlung.	UIII—I.
	Adam, Regeln und Lehrsätze aus der Arithmetik und Algebra.	UIII—OII.
	Gerlach, Planimetrie.	IV—UII.
	Kambly, Stereometrie.	OII u. I.
	Müller, vierstellige Logarithmen.	UII u. OII.
	Bremiker, sechsstellige Logarithmen.	I.
Naturgeschichte	Wossidlo, Leitfaden der Botanik; im Winter dessen Leitfaden der Zoologie.	V—UII.
Physik	Sumpf, Anfangsgründe der Physik.	UII.
	Jochmann u. Hermes, Grundriß der Elementarphysik.	OII u. I.
	Budde, physikalische Aufgaben.	OII u. I.
Chemie	Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie.	OII u. I.
Geschichte	Andrä, Erzählungen aus der deutschen Geschichte. Ausgabe A mit Sagen.	V.
	„ Grundriß der Geschichte, Mittelstufe, I. Teil	IV.
	„ „ „ „ „ II. „	UIII—UII.
	„ „ „ „ Oberstufe III. „	OII.
	W. Müller, Leitfaden der Geschichte.	I.
	Wagner, Bilder aus der mecklenb. Geschichte u. Sagenwelt.	VI—IV.
	Rudloff, Bilder aus der mecklenburgischen Geschichte.	UIII—I.
	Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte.	OII.
Geographie	Seydlitz, kleine Geographie, Ausgabe A.	V.
	Seydlitz, kleine Geographie, Ausgabe B.	IV—I.
	Empfohlen Schulatlas von Debes.	
Singen	Turner-Liederbuch. (Reclam).	VI—I.
	Albert Becker und Kriegeskotten, Schulchorbuch, I. Teil. Ausgabe B.	VI.
	II. Teil. Ausgabe B.	V u. IV.

Die zur Lektüre im Deutschen und in den Fremdsprachen gebrauchten Werke sind unter III, Übersicht des Unterrichts, aufgeführt.

Im neuen Schuljahr kommen zur Einführung:

im **Französischen:** Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausg. F, für UIII.
„ Übungsbuch, Ausg. F, für UII.
im **Lateinischen:** Müller, latein. Grammatik (Teubner) in IV.
in der **Geschichte:** Andrä, Grundriß der Geschichte, Oberstufe.
T. V. Geschichte der Neuzeit seit dem Jahre 1648, in I.
Andrä u. Hoffmann, Kleine Sagenkunde, in VI.

Im übrigen werden die im Vorjahre gebrauchten Bücher beibehalten, jedoch haben die neu eintretenden und die versetzten Schüler von sämtlichen Büchern, namentlich von Heis' Aufgabensammlung und von Seydlitz, die neueste Ausgabe anzuschaffen.

Zur Lektüre unmittelbar nach Ostern sind bestimmt:

im **Französischen:** Mme de Stolz, La Maison roulante, ed. Rahn (Kühtmann, Dresden) in UIII.
Conteurs de nos jours, Ausgabe A, ed. Klapperich. Nr. XXX. (Flemming, Glogau-Berlin) in O III B.
Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit, Ausgabe A (Velhagen u. Klasing) in O III A.
im **Englischen:** Tales of the Sea. Ausg. A, ed. Klapperich. Nr. XXIV. (Flemming, Glogau-Berlin) in U II.
Shakespeare, Julius Caesar (Tauchnitz Edition) in I.
im **Lateinischen:** Caesar, de bello Gallico, lib. VII, in O III B.
„ „ „ „ lib. V, in O III A.
Sallust, Catilina, in UII.
Cicero, de imperio Cn. Pompeji, in O II.
Tacitus, Germania, in I.

V. Vermehrung der Unterrichtsmittel.

1. Für die Physik: 1 Widerstand von 20 Ohm.

2. Für die Chemie: 1 Kugelkühler, 1 Gaswaschflasche nach Drechsel, 1 Röhre mit Metall Calcium, 1 Glas mit Calciumspänen, 1 Apparat nach Lüpke, 1 Wägeglas mit Tarierstopfen, 1 Glasmesser.

3. Für den naturgeschichtlichen Unterricht: 1 Sammlung Krebstiere in Spiritus. Von der Verwaltung des Großherzoglichen Museums wurden mit Genehmigung Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs die naturgeschichtlichen Gegenstände der ethnographischen Sammlung überwiesen.

4. Für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht: Bösch, Schulwandkarte von Mecklenburg. Ein großes Bild der Niagara-Falls, published by the American Fine Art Company, Milwaukee, wurde vom Untersekundaner Albert Lösche geschenkt.

5. Für den Zeichenunterricht: eine größere Auswahl von Gebrauchsgegenständen.

6. Für den Gesangunterricht: 20 Exemplare von Albert Becker & Kriegeskotten, Schulchorbuch für gemischten Chor, 10 desgl. für Männerchor; Kade, Choralbuch; Romberg, Melodien zum Choralbuch.

7. Für die Bibliothek: Von Matthias, Handbuch des deutschen Unterrichts: I 2. Geyer, Der deutsche Aufsatz, I 3. Goldscheider, Lesestücke und Schriftwerke, III 1. Meyer, Deutsche Stilistik, III 3. Sarau, Deutsche Verslehre; Shakespeare-Jahrbuch, Bd. 42; Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik, 3 Bände; Stallo, Die Begriffe und Theorien der modernen Physik; Erdmann, Lehrbuch der anorganischen Chemie; Arrhenius, Lehrbuch der Elektrochemie, aus dem Schwedischen übersetzt von Euler; Meyer, Jahrbuch der Chemie, Bd. 14; Jahrbuch der Naturwissenschaften, Bd. 21; Aus Meckl. Geschichte in Einzeldarstellungen Heft 9: Wagner, Herzog Christian Ludwig; Wagner, Geographisches Jahrbuch, Bd. 29; Geinitz, Die Eiszeit; Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen, Bd. 20; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, Bd. 27; die Fortsetzungen der in Lieferungen erscheinenden Werke von Engler, Grimm, Tobler und der bisher gehaltenen Zeitschriften; Regierungsblatt und Reichsgesetzblatt für 1907; Schweriner Wohnungsanzeiger für 1907; die Schulprogramme für Ostern und Michaelis 1906.

Geschenkt wurden: Vom Großherzoglichen Statistischen Amt: Beiträge zur Statistik Mecklenburgs, XIV, 3. 4; XV, 1; Mecklenburg-Schwerinscher Staatsanzeiger für 1907; von der Universität Rostock: die Vorlesungsverzeichnisse und Jahresbericht I; von Herrn Hellmut von Oertzen (dem Verfasser): Das Leben und Wirken des Staatsministers Jasper von Oertzen; von den Verlagsbuchhandlungen G. Freytag-Leipzig, H. W. Müller-Berlin, Nicolai(R. Stricker)-Berlin, Weidemann-Berlin verschiedene Werke ihres Verlages, die teils der Lehrerbibliothek, teils den Fachlehrern überwiesen sind.

Die Bibliotheken der einzelnen Klassen wurden den verfügbaren Mitteln entsprechend vermehrt.

Für die der Schule zu teil gewordenen Geschenke sei auch hier der wärmste Dank ausgesprochen.

VI. Zur Chronik der Schule.

A. Die Schule.

Das Schuljahr Ostern 1906 bis Ostern 1907 begann Dienstag, den 24. April, morgens 8 Uhr. Nach der Andacht wurden die hauptsächlichsten Bestimmungen der Schulordnung bekannt gemacht und die am 7. und 23. April geprüften neueintretenden Schüler ihren Klassen überwiesen. Der Unterricht wurde um 10 Uhr aufgenommen. Die Unterrichtszeit blieb die bisherige, im Sommerhalbjahr mit eingeschränktem Nachmittagsunterricht.

Die Ferien begannen und endeten, wie vom Großherzoglichen Ministerium für die landesherrlichen höheren Lehranstalten angeordnet war.

Am 5. Juni übersandte das Kaiserliche Oberhofmarschallamt zu Berlin dem Realgymnasium als einer derjenigen Schulen, deren Schüler sich an der Sammlung der Sr. Majestät dem Kaiser zur Verfügung gestellten Flottenspende beteiligt hatten, das von Sr. Majestät zur Erinnerung an Allerhöchstihre Silberne Hochzeit und als Zeichen der Allerhöchsten Anerkennung des durch diese Sammlung bekundeten Patriotismus gestiftete Gedenkblatt mit Allerhöchsteigenhändiger Namensunterschrift.

Freitag, den 22. Juni, unternahmen die Prima, Obersekunda und die beiden Untersekunden unter Führung des Oberlehrers Metzmacher und Begleitung der Gymnasial-

professoren Dr. Schmidt und Dr. Piper mit Benutzung der Eisenbahn bis Vollratsruhe eine zweitägige Turnfahrt in die Malchiner Gegend, übernachteten in Neukalen, marschierten den folgenden Tag über Burg Schlitz nach Teterow, von wo die Eisenbahn sie zurückbeförderte.

Die O III B machte am 23. Juni unter Leitung ihres Klassenlehrers einen Spaziergang durch das Werderholz und um den Ziegelsee; die U III B fuhr unter Führung ihres Turnlehrers mit der Bahn nach Grevesmühlen und wanderte von da nach Boltenhagen; V B ging mit ihrem Klassenlehrer nach Rosenberg-Groß Brütz; die beiden Sexten, denen sich V A anschloß, waren mit ihrem Turnlehrer und Dr. Brückner in Kleinen; die übrigen Klassen verbrachten mit dem Direktor und einigen Kollegen den Vormittag auf dem Kaninchenwerder.

Sonnabend, den 1. September, führte die Schule mit den Dampfern „Niklot" und „Obotrit" eine Rundfahrt auf dem Großen See aus, um auf dem Kaninchenwerder zu landen, wo der Direktor in einer Ansprache auf die Bedeutung des Tages hinwies. Am Sedantage selbst beteiligte sich die Schule an dem allgemeinen Festzug.

Montag, den 3. September, wurde wegen ungewöhnlicher Hitze der Nachmittagsunterricht ausgesetzt.

Donnerstag, den 6. September, beging die Schule im Dom die gemeinsame Feier des heiligen Abendmahls.

Donnerstag, den 25. Oktober, wurde das 50jährige Dienstjubiläum des Direktors, der unter diesem Datum im Jahre 1856 als Gymnasialpraktikant am vormals Kurfürstlichen Gymnasium (Lyceum Fridericianum) zu Cassel angestellt worden war, in festlicher Weise begangen. Am Abend zuvor brachten ihm sämtliche Schüler des Realgymnasiums einen Fackelzug und am Donnerstag Morgen das Schülermusikkorps ein Ständchen. Um 11 Uhr hatten sich außer dem Lehrerkollegium und den Schülern Vertreter von Behörden, von hiesigen und auswärtigen Schulen und eine Anzahl ehemaliger Schüler in der Aula versammelt. Nach dem einleitenden Choral beglückwünschte im Namen der Anstalt Herr Gymnasialprofessor Dr. Schmidt den Jubilar in längerer herzlicher Ansprache. Nachdem hierauf der Männerchor der oberen Klassen eine Schnabelsche Motette vorgetragen hatte, ergriff Herr Schulrat Dr. Strenge das Wort, um unter Überreichung des Allergnädigst verliehenen Ritterkreuzes des Großherzoglichen Hausordens der Wendischen Krone den Glückwunsch des Großherzoglichen Ministeriums auszusprechen. Es folgten die Beglückwünschungen des hiesigen Gymnasium Fridericianum durch die Herren Direktor Dr. Münnich und Gymnasialprofessor Dr. Nöldeke, des Friedrich Franz-Gymnasiums zu Parchim, dem der Jubilar 9 Jahre lang als Lehrer angehört hatte, durch Herrn Direktor Dr. Kuthe, des Friderico-Francisceum zu Doberan durch Herrn Direktor Dr. Kühne, der zugleich im Auftrage des behinderten Herrn Direktor Dr. Rickmann den Glückwunsch der Domschule zu Güstrow übermittelte, des Realgymnasiums zu Ludwigslust durch Herrn Direktor Dr. Spencker, des Realgymnasiums zu Bützow durch Herrn Direktor Dr. Galle, der Großen Stadtschule zu Wismar durch Herrn Oberlehrer Dr. Wandschneider, des Realgymnasiums zu Güstrow durch Herrn Oberlehrer Adam, des pädagogischen Vereins durch die Herren Lehrer Kölzow und Lexow. Alsdann überreichte Herr Regierungsrat Dr. Dröscher als Sprecher einer Abordnung früherer Schüler, bestehend außer ihm aus den Herren Buchhändler Davids, Eisenbahnpraktikant von Occolowitz und Stud. math. Hennings, nach einer warm empfundenen An-

sprache eine künstlerisch ausgestattete Adresse, laut welcher dem Jubilar von früheren Schülern desselben „zum Zeichen ihrer Verehrung und Dankbarkeit“ ein Kapital von 1500 Mk. als Staehlestiftung zur Verfügung gestellt wurde, um dasselbe zum Nutzen und Frommen der Anstalt und deren Schüler nach eigenem Ermessen zu verwenden. Nachdem hierauf der Direktor für alle ihm zuteil gewordenen Auszeichnungen und Ehrungen seinem tiefgefühlten herzlichsten Dank Ausdruck verliehen hatte, fand die Schulfeier mit dem Choral „Nun danket alle Gott“ ihren Abschluß. — Nachmittags 5 Uhr war ein Festessen im Hôtel du Nord veranstaltet worden, an das sich ein Kommers in der Tonhalle anschloß.

Die oben erwähnte Staehlestiftung wurde mit der im Jahre 1894 errichteten Adamstiftung (s. Programm Ostern 1893 und Ostern 1895) unter dem Namen: „Adam- und Staehle-Stiftung“ vereinigt. Diese besteht aus 2 Abteilungen, deren Vermögen getrennt zu verwalten sind. Unter dem 8. Februar 1907 erhielt sie durch Allerhöchst vollzogene Urkunde die Landesherrliche Bestätigung. Die erste Abteilung verfügt z. Z. über ein Vermögen von rund 2300 Mk., das Kapital der zweiten ist durch weitere Zuwendungen auf 1600 Mk. angewachsen. An dieser Stelle mag erwähnt werden, daß die Schule außerdem noch einen „Unterstützungsfonds für Abiturienten des Realgymnasiums“ im Betrage von 1800 Mk. besitzt.

Sonnabend, den 27. Oktober, fand im Großherzoglichen Hoftheater für die Schüler der mecklenburgischen höheren Lehranstalten eine Aufführung von Goethes „Götz von Berlichingen“ statt, welche seitens des Realgymnasiums von 116 Schülern und 8 Lehrern besucht wurde.

Dienstag, den 13. November, fiel des schönen Wetters wegen der Nachmittagsunterricht aus.

Donnerstag, den 20. Dezember, nachmittags 5 Uhr, wurde in der festlich erleuchteten und mit zwei großen Tannenbäumen geschmückten Aula die übliche musikalische Weihnachtsfeier abgehalten, bei der Gesang, Vorträge des Schülermusikkorps, Streichquartette, Solovorträge von Cello oder Geige mit einander abwechselten.

Sonnabend, den 26. Januar, wurde die Vorfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers durch einen Festaktus in der Aula begangen.

Donnerstag, den 7. Februar, wurde der Nachmittag zum Schlittschuhlaufen freigegeben.

Freitag, den 22. März, wird die Schule mit Entlassung der Abiturienten und Bekanntmachung der Versetzung geschlossen.

B. Das Lehrerkollegium.

Am 9. April 1906 wurden die Oberlehrer Dr. Hoffmann und Hoppe zu Gymnasialprofessoren Allerhöchst ernannt.

Zur Zeit der Sommerferien trat im Lehrerkollegium ein Wechsel ein, auf den bereits auf Seite 6 hingewiesen ist.

Dr. Gustav Brückner, der seit dem 1. Januar 1906 unter gleichzeitiger Ableistung seines Vorbereitungsjahres als wissenschaftlicher Hülfslehrer mit der Verwaltung der nicht besetzten Oberlehrerstelle beauftragt war, folgte einer Berufung an das Johanneum zu Lübeck. Wir sahen ihn mit Bedauern aus dem mecklenburgischen Schuldienst scheiden, zumal da er bei seiner gründlichen Wissenschaftlichkeit, seiner Frische im Unterricht und der glücklichen Gabe, das Interesse der Schüler zu erwecken, eine tüchtige Lehrkraft zu werden versprach.

Die erledigte Oberlehrerstelle erhielt Oberlehrer Walther Schmidt, der schon vom 21. Mai 1900 bis Weihnachten 1902 unserem Kollegium als wissenschaftlicher Hülfslehrer angehört hatte und seitdem als theologischer Hülfslehrer mit dem Allerhöchst verliehenen Titel Oberlehrer am Großherzoglichen Realgymnasium zu Ludwigslust angestellt war (vgl. Jahresberichte von Ostern 1901 und 1903). Nachdem er am 17. Juni 1906 die Staatsprüfung vor der Großh. Prüfungskommission zu Rostock bestanden hatte, wurde er zum 1. August an das hiesige Realgymnasium versetzt und am 16. August vor versammelten Lehrern und Schülern in sein Amt eingeführt.

Somit besteht zur Zeit das Lehrerkollegium aus dem Direktor, 10 Gymnasialprofessoren, 8 Oberlehrern (darunter 1 titulär), 2 seminaristisch gebildeten Lehrern, 1 Zeichenlehrer und 1 Gesanglehrer.

Vertretungen vernotwendigten sich wegen Krankheit in 2 Fällen für je drei Wochen, während die übrigen sich auf wenige Tage beschränkten und keine erhebliche Störung im regelrechten Unterrichtsbetrieb verursachten.

Diejenigen Kollegen, die zugleich zu Mitgliedern von Prüfungskommissionen Allerhöchst ernannt sind, vertauschten in der Regel die Unterrichtsstunden, die zu erteilen sie durch das Nebenamt behindert waren.

C. Statistische Angaben.

1. Besuchsziffern der Anstalt für das Schuljahr 1906/1907.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summa
1. **Besuchsziffer am 1. Februar 1906**	**8**	**8**	**15**	**39**	**51**	**60**	**77**	**61**	**55**	**374**
	mit | ohne Reifezeugnis			mit | ohne Militärzeugnis						
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1905/1906	3 | —	—	6	12 | —	4	5	6	2	1	39
3. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1906	5	9	14	34	41	53	48	42	—	246
4. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1906	—	1	1	—	1	6	4	4	39	56
5. **Besuchsziffer zu Anfang des Schuljahres 1906/1907**	**10**	**13**	**15**	**47**	**55**	**73**	**70**	**57**	**51**	**391**
6. Zugang im Sommerhalbjahr 1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mit | ohne Reifezeugnis			mit | ohne Militärzeugnis						
7. Abgang im Sommerhalbjahr 1906	5 | —	1	3	10 | —	2	—	3	4	6	34
8. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1906	—	—	—	—	1	—	1	1	2	5
10. **Besuchsziffer zu Anfang des Winterhalbjahres 1906/1907**	**5**	**12**	**12**	**37**	**54**	**73**	**68**	**54**	**47**	**362**
11. Zugang im Winterhalbjahr 1906/1907	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mit | ohne Reifezeugnis									
12. Abgang im Winterhalbjahr 1906/07 bis zum 1. Febr. 1907	— | —	—	—	—	—	1	2	—	2	5
13. **Besuchsziffer am 1. Februar 1907**	**5**	**12**	**12**	**37**	**54**	**72**	**66**	**54**	**45**	**357**
14. Durchschnittsalter der Schüler am 1. Februar 1907	19^{9}	18^{8}	16^{9}	16^{10}	15^{9}	14^{4}	13^{5}	11^{11}	10^{9}	

Der Bestand der Parallelklassen von U II—VI ist aus dem Schülerverzeichnis zu ersehen.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Lutherisch	Evang.	Reform.	Kathol.	Angl.	Mosaisch	Konfessionslos	Einheimische incl. Ostorf	Auswärtige a. Meckl.-Schwerin	Auswärtige aus d. übrig. Deutschland	Ausländer	Summa
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1906 . . .	370	9	1	5	1	4	1	279	95	8	9	391
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1906/1907. .	341	10	1	5	—	4	1	258	89	7	8	362
3. Am 1. Februar 1907. .	336	10	1	5	—	4	1	255	87	7	8	357

3. Aufnahme und Abgang der Schüler vom 1. Februar 1906 bis zum 1. Februar 1907.

Die Gesamtzahl der Schüler, die in diesem Zeitraum die Schule besuchten, betrug 396.

Aufgenommen wurden 61 Schüler und zwar 4 aus dem Gymnasium Fridericianum, 5 aus der Vorbereitungsschule, 27 aus der städtischen Bürgerknabenschule, 2 aus der katholischen Schule und 23 von auswärts.

Abgingen 78 Schüler, darunter 8 mit dem Zeugnis der Reife. Von den abgegangenen Schülern studieren 3 Baufach, 1 Germanistik, 1 Medizin, 1 Chemie, 2 traten als Fahnenjunker in die Armee ein, 5 in den Postdienst, 2 wurden Diätaranwärter im Subaltern-Domanial- bezw. Justizdienst, 20 widmeten sich dem Bankfach oder einem kaufmännischen Beruf, 2 der Landwirtschaft, 2 der Seemannslaufbahn, 2 wählten den Apothekerberuf, 1 wollte Drogist, 1 Zeichenlehrer, 1 Militärfeuerwerker, 1 Techniker, 1 Maurer, 1 Kürschner, 1 Koch werden, 18 kamen auf auswärtige höhere Lehranstalten (darunter 8 wegen Wohnsitzwechsels der Eltern, von den übrigen die Mehrzahl auf eine lateinlose Realschule), 6 traten auf die hiesige Bürgerknabenschule, 1 auf die katholische Schule, 2 auf die Schule ihrer Heimat über, 2 kamen in Privatunterricht, 1 kehrte ins Ausland zurück.

D. Reifeprüfung.

Verzeichnis der Abiturienten.

Michaelis 1906.

Laufende Nr.	Des Abiturienten: Vor- und Familienname	Alter: Jahre	Alter: Mon.	Geburtsort	Religionsbekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Erwählter Beruf oder Studium
1.	Rudolf Hennemann	20	9	Waren	evang.-lutherisch	Baudirektor Schwerin	Baufach
2.	Adolf Pluhs	20	6	Schwerin	evang.-lutherisch	Kaufmann Schwerin	Medizin
3.	Georg von Oertzen	20	2	Schwerin	evang.-lutherisch	Landrentmeister a. D. Rittergutsbesitzer auf Kotelow	Militär
4.	Heinrich Bauch	20	9	Kladow	evang.-lutherisch	Pastor Herzfeld	Chemie
5.	Otto Herr	18	7	Sternberg i. M.	evang.-lutherisch	† Bürgermeister Salzungen	Schiffsbaufach

Ostern 1907.

Laufende Nr.	Des Abiturienten Vor- und Familienname	Alter Jahre	Alter Mon.	Geburtsort	Religionsbekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Erwählter Beruf oder Studium
6.	Gustav Blenck	18	9	Kothendorf	evang.-lutherisch	Lehrer Kothendorf	Mathematik
7.	Wilhelm Beckmann	19	—	Schwerin	evang.-lutherisch	Lehrer Schwerin	Kaufmann
8	Werner Baumann	20	6	Lankow	evang.-lutherisch	Ziegeleibesitzer Lankow	Kulturingenieur
9.	Rudolf Besser	19	3	Strassburg i. E.	evangel.	Lazaretverwaltungsinspektor Schwerin	Tierheilkunde
10.	Maximilian Rayner	21	11	Kiel-Gaarden	evang.-lutherisch	† Apothekenbesitzer Kiel-Gaarden	Tiefbaufach

Die schriftlichen Prüfungen fanden zum Michaelistermin vom 28. August bis 4. September 1906, zum Ostertermin vom 11. bis 16. Februar 1907, die mündlichen Prüfungen am 17. September 1906 bezw. am 1. März 1907 statt. In beiden führte Herr Schulrat Dr. Strenge als Großherzoglicher Regierungskommissar den Vorsitz. — Gustav Blenck wurde auf Grund der Prüfungsordnung, § 8, 2, von der mündlichen Prüfung befreit.

VII. Aus den Verordnungen des Grossherzoglichen Ministeriums,

Abteilung für Unterrichts-Angelegenheiten.

Vom 10. Oktober 1906. Der im Jahre 1905 revidierte für die evangelisch-lutherischen Schulen vorgeschriebene religiöse Memorierstoff ist nach Maßgabe des für das Gymnasium zu Doberan z. Zt. geltenden Lehrplans für den Unterricht in der Religion, in welchem der revidierte Stoff auf die einzelnen Klassen verteilt ist, von Ostern k. J. ab für die Stufen von Sexta bis Obertertia einschließlich einzuführen.

Vom 29. Dezember 1906. Die Ferien der Großherzoglichen Lehranstalten für das Jahr 1907 werden in folgender Weise bestimmt:

Letzter Schultag vor den Ferien:	Erster Schultag nach den Ferien:
Ostern: Freitag, 22. März.	Dienstag, 9. April.
Pfingsten: Freitag, 17. Mai.	Donnerstag, 23. Mai.
Hundstage: Dienstag, 9. Juli.	Donnerstag, 15. August.
Michaelis: Freitag, 27. September.	Dienstag, 8. Oktober.
Weihnachten: Freitag, 20. Dezember.	Dienstag, 7. Januar 1908.

Am Tage des Schulschlusses sind die sämtlichen Unterrichtsstunden jedesmal unverkürzt zu erteilen.

Die Prüfung der bei Beginn des Sommer- und Winterhalbjahrs aufzunehmenden auswärtigen Schüler findet Montag, den 8. April, und Montag, den 7. Oktober 1907, statt.

VIII. Schülerverzeichnis.

Bemerkung. Der dem Namen beigefügte Ortsname bezeichnet den gegenwärtigen Wohnort der Eltern oder Angehörigen. Derselbe ist Schwerin, wenn er nicht besonders angegeben ist. Die ohne Ziffern aufgeführten Namen bezeichnen Schüler, welche im Laufe des Schuljahres abgegangen sind; die Schüler, deren Namen mit einem Stern versehen sind, traten im Laufe des Schuljahres ein.

Prima.

a. Oberprima.

1. Werner Baumann aus Lankow.
2. Wilhelm Beckmann.
3. Rudolf Besser.
4. Gustav Blenck aus Kothendorf.
5. Max Rayner aus Kiel-Gaarden.

Heinrich Bauch aus Herzfeld.
Rudolf Hennemann.
Otto Herr.
Georg von Oertzen aus Kotelow.
Adolf Pluhs.

b. Unterprima.

6. Otto Baumann aus Lankow.
7. Wilhelm Burmeister aus Siggelkow.
8. Otto Creutzfeldt aus Pritzier.
9. Wilhelm Franz.
10. Werner Harloff.
11. Konrad Maas aus Hagenow.
12. Wilhelm Mamerow aus Damerow.
13. Ulli Müller.
14. Franz Peters.
15. Franz Seebach aus Naschendorf.
16. Hans Stehlmann aus Dobbertin.
17. Ludwig Strauß.

Friedrich Krüger aus Cammin.

Obersekunda.

1. Ulrich Abshagen.
2. Friedrich Cords aus Ruest.
3. Fritz Creutzfeldt.
4. Hans Dreyer.
5. Johannes Ficke.
6. Friedrich Karl Heiland.
7. Fritz Meyer aus Fürstenberg.
8. Paul Schimansky.
9. Richard Schwarting.
10. Ulrich Seyfarth aus Schwechow.
11. Friedrich Steinhagen aus Teterow.
12. Julius Wittstock.

Friedrich Frenz.
Helmut Reinwein.
Walter Douglas Wells aus Clapton bei London.

Untersekunda, Coet. A.

1. Wilhelm Bredfeldt.
2. Fritz Dechow aus Krumbeck.
3. Paul Gütschow.
4. Dietrich Hamann.
5. Otto Hasenhorst.
6. Ernst Herold aus Boizenburg a. E.
7. William Jaffé.
8. Karl Kofahl.
9. Wilhelm Kühl aus Ostorf.
10. Rudolf Oppermann.
11. Hans Paetow.
12. Willi Peters aus Boizenburg.
13. Helmut Petersen aus Punta-Arenas (Chile).
14. Walther Richter.
15. Helmut Schroeder aus Sülstorf.
16. Hugo Siggelkow.
17. Hans Wittenburg aus Melkof.
18. Walther Zarse.

Adolf Borchert.
Walther Hoffmann aus Rostock.
Hans Penshorn.
Otto Prestin.
Paul Wolter.

Untersekunda, Coet. B.

1. Wilhelm Bahrdt.
2. Hans Bertram.
3. Hermann Bremer.
4. Karl Cornehl aus Krebsförden.
5. Ernst Draegert.
6. Richard Feltin.
7. Johannes Frahm.
8. Karl Erich Groth.
9. Otto Hamann.
10. Heinrich Kowitz.
11. Paul Kuhlmann.
12. Albert Loesche.
13. Friedrich Peters.
14. Erich Plog.
15. Walther Reitmann.
16. Friedrich Schmidt aus Dömitz.
17. Edmund Schroeder.
18. Robert Schubert.
19. Hans Waßmann aus Goldberg.

Wilhelm Goercke.
Heinz Haacker.
Alfred Jessel.
Karl August Petersen aus Sülten.
Friedrich Reinwein.

Obertertia, Coet. A.

1. Walther Bartels.
2. Otto Besser.
3. Karl Friedrich Betche.
4. Walther Blieffert.
5. Karl Brandt.
6. Hans Buntrock.
7. Ernst Dieckow.
8. Kurt Engholm aus Gadebusch.
9. Helmut Feldten aus Goldberg.
10. Walther Jenßen.
11. Wilhelm Kluth.
12. Kurt Kruse aus Kirchdorf (Poel).
13. Kurt Loesche.
14. Henry Martens.
15. Werner Meyer.
16. Edo Meyer.*
17. Heinrich Möller.
18. Otto Moldt.
19. Hermann Müller aus Hamburg.
20. Karl Peters.
21. Mario Philipp.
22. Adolf Quaalmann aus Gadebusch.
23. Hans Reuter.
24. Heinrich Rose.
25. Otto Schümann.
26. Richard Steinhagen.
27. Ulrich Stier aus Plate.

Wilhelm Moldt aus Zickhusen.
Friedrich Neubeck.

Obertertia, Coet B.

1. Herbert Arndt aus Waren.
2. Fritz Becker.
3. Arnold Brusch.
4. Hans Bützow.
5. Hans Cornehl aus Krebsförden.
6. Christian Eckermann.
7. Fritz Giebel aus Rabensteinfeld.

8. Hans Hennemann.
9. Heinrich Hestermann.
10. Werner Klasen.
11. Johannes Krey aus Klinken.
12. Hans Lachmund.
13. Hans Lexow.
14. Walther Mussäus.
15. Karl Rehm aus Pampow.
16. Karl Röpcke.
17. August Schierenberg.
18. Alwin Schlie.
19. Paul Schlie.
20. Wilhelm Schlüter aus Hagenow.
21. Helio Schneider aus Ostorf.
22. Karl Schüppel.
23. Werner Sporns aus Warnitz.
24. Karl Steinkopff aus Zahren.
25. Rudolf Stier.
26. Karl Strackerjan.
27. Alexander Wulf.

Untertertia, Coet. A.

1. Wilhelm Biesenthal.
2. Konrad Bohs.
3. Theodor Bröcker.
4. Walther Einkopf aus Marnitz
5. Otto Einkopf aus Marnitz.
6. Heinrich Fiedler.
7. Richard Hasenhorst.
8. Karl Hesse aus Gadebusch.
9. Fritz Hofmann.
10. Paul Christian Horn aus Goldbeck.
11. Heinz Hüper.
12. Paul Ihde aus Plate.
13. Rudolf Krüger.
14. Fritz Lange.
15. Fritz Lantow aus Stavenhagen.
16 Wilhelm Metzmacher aus Ostorf.
17. Rudolf Mittag.
18. Karl Oldenburg aus Lübtheen.
19. Erich Peters.
20. Karl Petersen aus Punta-Arenas (Chile).
21. Clifford Rabe aus Luipaardsvley (Transvaal).
22. Paul Reinwein.
23. Detlef Rieckmann aus Hamburg.
24. Gottfried Ritzmann.
25. Ernst Schellhaß.
26. Ludwig Scheve.
27. Karl Schlie.
28. Fritz Schlosser.
29. Karl Schroeder.
30. Walther Schroeder.
31. Werner Stürzel aus Ostorf.
32. Wilhelm Volbarth aus Hagenow.
33. Heino Wamp aus Sülze.
34. Erich Wille.
35. Arnold Wille.
36. Karl Witt.

Gebhard v. Blücher aus Kl. Plasten.

Untertertia, Coet. B.

1. Gustav Banse.
2. Alfred Brandenburg aus Boizenburg a. E.
3. Martin Buck.
4. Friedrich Collignon aus Guadalajara (Mexiko).
5. Hermann Duve aus Haselholz.
6. Arthur Engel.
7. Hans Fischer aus Redefin.
8. Albert Golding.
9. Theodor Groth.
10. Wilhelm Groth.
11. Friedrich Grützmacher aus Boizenburg a. E.
12. Walther Hagen
13. Paul Hannemann aus Mirow.
14 Willi Harloff.
15. Otto Havemann aus Nisbill.
16. Walther Herold aus Boizenburg a. E.
17. Karl Jacobs.
18. Heinz Klinge.
19. Martin Kowitz.
20. Rudolf Lübbe.
21. Eduard Michelsen.
22. Ewald Peters.
23. Martin Plog.
24. Adolf Rehfeldt.
25. Paul Rehfeldt.
26. Otto Ritter.
27. Karl Rueß aus Sternberg.
28. Lucidus Schneider aus Ostorf.
29. Paul Schomaker.
30. Georg Schröder.
31. Franz Schultz aus Crivitz.
32. Wilhelm Schulze aus Dobbertin.
33. Willi Stoffer.
34. Walther Stüdemann.
35. Friedrich von Zedlitz.
36. Konrad von Zedlitz.

Quarta, Coet. A.

1. Karl Awe.
2. Karl Brandt.
3. Georg Bühring.
4. Walther Burmeister.
5. Johannes Dahl aus Wüstmark.
6. Albert Fischer.
7. Karl Gehse aus Wittenförden.
8. Hinrich Giencke.
9. Karl Grönwaldt aus Tessin.
10. Fritz Hamann.
11. Paul Hofmann.
12. Hans Hüper.
13. Wilhelm Hüper.
14. Otto Jaffé.
15. Wilhelm Krempien.
16. Erich Müller.
17. Adolf Pingel.
18. Karl August Rudloff.
19. Hans Schellhaß.
20. Ludwig Schlie.
21. York Schmidt zur Nedden.
22. Willi Schröder.
23. Fritz Schumacher.
24. Walther Stehlmann aus Dobbertin.
25. Joseph Stehmann.
26. Fritz Steinfatt aus Wittenförden.
27. Paul Uplegger.
28. Hans Weber aus Gadebusch.
29. Johannes Werner aus Neu-Zittow.
30. Heinrich Wiencke.
31. August Wilck.
32. Fritz Will.
33. Rudolf Wolter.

Wilhelm Ahrenholz.
Karl Kröpelin aus Hagenow.

Quarta, Coet. B.

1. Eugen Altert.
2. Karl Awe.
3. Karl Bauer.
4. Heinrich Bosecke aus Lehmkuhlen.
5. Friedrich Dieckvoß.
6. Walther Drefahl.
7. Hans Fehlhaber aus Jessenitz.
8. Werner Fischer.
9. Wilhelm Franck aus Goldberg.
10. Hans Frommann.
11. Walther Glemann aus Lehsten.
12. Hans Grospitz.
13. Hermann Gura.

14. Johann Andreas Ihlefeld aus Ostorf.
15. Karl Jacobsen.
16. Heinrich Joost.
17. Adolf Kahl.
18. Willi Längelich.
19. Heinrich Milhahn aus Plau.
20. Hans Negnal.
21. Albert Niendorf.
22. Hugo Priep.
23. Percy Rabe aus Luipaardsvley (Transvaal).
24. Adolf Richter.
25. Hermann Rieland.
26. Walther Rohwer aus Herren-Steinfeld.
27. Wilhelm Röper.
28. Hans Rose.
29. Karl Saebeler.
30. Karl Friedrich Schäfer.
31. Werner Schlüter* aus Jörnstorf.
32. Arno Sporns aus Warnitz.
33. Ulrich Wilms aus Ostorf.

Otto Meyer.
Fritz Mooslehner.
Wilhelm Zander.

Quinta, Coet. A.

1. Max Awe.
2. Karl Ludwig Behrens aus Zietlitz.
3. Adolf Betche.
4. Arnold Böckel.*
5. Arthur Ellerhusen.
6. Arnold Francke.
7. Otto Frommann.
8. Martin Goldschmidt aus Kl. Rogahn.
9. Wilhelm Gustloff.
10. Ludwig Hammel.
11. Erich Heyden aus Buchholz.
12. Hans Kofahl aus Zernickow.
13. Walther Kuhlmann.
14. Willi Lütjohann aus Rehna.
15. Ernst Moldt.
16. Jürgen von Oertzen aus Rothen.
17. Bernhard Paetow.
18. Julius Riechen.
19. Hermann Ritter.
20. Hermann Rohst.
21. Erwin Röpcke.
22. Rudolf Rugenstein.
23. Werner Schmidt zur Nedden.
24. Bodo Schultz aus Forsthof Zachun.
25. Hans Wilhelm Sthamer aus Hamburg.
26. Hugo Stier.
27. Hans Wilck.

Heinrich Havemann aus Nisbill.
Heinrich Kröpelin aus Hagenow.

Quinta, Coet. B.

1. Heinrich Bauer.
2. Karl Boddin.
3. Karl Bühring.
4. Adolf Cammann.
5. Emil Frahm.
6. Julius Golding.
7. Felix Herrmann.
8. Guido Herrmann.
9. Hans Philipp Holldorf.
10. Karl Köpcke aus Wittenburg.
11. Walther Krüger.
12. Walther Moll aus Marienthal.
13. Friedrich Möller.
14. Karl Moritz.
15. Otto Nizze aus Blankenberg.
16. Hans Petersen.
17. Adolf Prösch aus Schwaberow.
18. Otto Prösch aus Kützin.
19. Arnold Rehm aus Pampow.
20. Otto Rien.
21. Richard Roggelin.
22. Ludwig Rose.
23. Rudolf Scheuermann.
24. Karl Steinfatt aus Lankow.
25. Heinrich Thiemer.
26. Fritz Wilde.
27. Konrad Witt.

Hermann Hellmann aus Westergellersen (Prov. Hannover).
Bernhard Köster.

Sexta, Coet. A.

1. Paul Betche.
2. Johannes Ellwert aus Zittow.
3. Arnold Friese.
4. Albert Göhlsdorf.
5. Ernst Grospitz aus Görries.
6. Paul von Hartz aus Ostorf.
7. Paul Homburg.
8. Hermann Jacobsen.
9. Karl Janßen aus Boizenburg a. E.
10. Arnold Kemmer aus Ostorf.
11. Erich Klein.
12. Carlo Krasemann.
13. Paul Lustig.
14. Paul Friedrich Nizze aus Blankenberg.
15. Karl Peters.
16. Herbert Prüß aus Callão (Peru).
17. Claude Rabe aus Luipaardsvley (Transvaal).
18. Gustav Adolf Räthke.
19. Walther Rehm aus Pampow.
20. Walther Rüst* aus Karow.
21. Walther Schultz aus Welzin.
22. Hans Sommer.*

Martin Arnd.
Heinrich Dahl.
Ernst Schröder.
Erich Sporns aus Warnitz.
Erwin Vick.

Sexta, Coet. B.

1. Friedrich Albrecht aus Röbel.
2. Georg Behrens aus Zietlitz.
3. Hans Bollow.
4. Friedrich Karl Brüssow.
5. Enno Farwig.
6. Hans Fehse.
7. Fritz Hannemann aus Kützin.
8. Hans Hein.
9. Alfred Hüper.
10. Heimbert Ihlefeld aus Ostorf.
11. Gerhard Jaffé.
12. Arthur Kluth.
13. Emil Loesche.
14. Gustav Peitzner aus Guatemala.
15. Willi Peters.
16. Eduard Schellhaß.
17. Werner Schimmelpfennig.
18. Fritz Schultz.
19. Hans Schwarting.
20. Rudolf Seitz.
21. Willi Voß.
22. Bruno Wickboldt.
23. Friedrich Wiencke aus Rosenhagen.

August Drescher.
Albert Giebel.
Christian Mahncke.

IX. Bekanntmachung.

Die Aufnahmeprüfung neu eintretender Schüler findet für einheimische **Sonnabend, den 23. März,** für auswärtige **Montag, den 8. April,** beidemal **morgens 9 Uhr,** im Schulgebäude statt. Die Schüler sind vorher unter gleichzeitiger Einreichung der standesamtlichen Geburtsurkunde, des Taufscheins und des Impf- bezw. Wiederimpfungsscheines schriftlich oder mündlich anzumelden. Von Schülern, welche bereits eine öffentliche höhere Lehranstalt besucht haben, ist außerdem das Abgangszeugnis vorzulegen.

In Betreff der Aufnahme von Schülern, die von einer höheren Lehranstalt anderer Art auf das Realgymnasium übergehen sollen, wird auf folgende Bestimmung des Großherzoglichen Ministeriums aufmerksam gemacht: „Bei der Verschiedenartigkeit der für die einzelnen Arten der höheren Lehranstalten geltenden Lehrpläne wird im allgemeinen der Übergang von der bezüglichen Stufe der einen Art dieser Anstalten auf dieselbe Stufe der andern Art ohne besondere Vorbereitung nicht erfolgen können. Es bedarf in jedem Falle der Feststellung durch eine besondere Prüfung, ob diese Vorbereitung bezw. ob dieselbe in der Weise stattgefunden hat, daß die Zuweisung des Schülers zu der Klasse, für welche die Aufnahme gewünscht wird, erfolgen kann. Wird die erforderliche Reife für diese Klasse nicht nachgewiesen, so ist solche auch für die nächst tiefere Stufe durch Prüfung festzustellen."

Zur Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche Handschrift in deutschen und lateinischen Buchstaben, Fertigkeit, ein Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Kenntnis der 4 Grundrechnungsarten in ganzen unbenannten Zahlen, Sicherheit im Kopfrechnen im Zahlenraum bis zu 200. — Vorkenntnisse im Lateinischen sind weder erforderlich noch erwünscht.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 9. April 1907,** mit einer Feier des Geburtsfestes Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Direktor **Dr. Staehle.**

Die Aufnahmep findet für einheimische **Sonnabend, den 23. den 8. April,** beidemal **morgens 9 Uhr,** im S vorher unter gleichzeitiger Einreichung der standesan eins und des Impf- bezw. Wiederimpfungsscheines sch on Schülern, welche bereits eine öffentliche höhere Lehr Abgangszeugnis vorzulegen.

In Betreff der Auf ren Lehranstalt anderer Art auf das Realgymnasium üb mung des Großherzoglichen Ministeriums aufmerksam g der für die einzelnen Arten der höheren Lehranstalten nen der Übergang von der bezüglichen Stufe der eine Stufe der andern Art ohne besondere Vorbereitung nic dem Falle der Feststellung durch eine besondere Prüf lieselbe in der Weise statt- gefunden hat, daß die Z für welche die Aufnahme gewünscht wird, erfolgen r diese Klasse nicht nach- gewiesen, so ist solche au rüfung festzustellen."

Zur Aufnahme in it im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, en und lateinischen Buch- staben, Fertigkeit, ein Di nachzuschreiben, Kenntnis der 4 Grundrechnungsart herheit im Kopfrechnen im Zahlenraum bis zu 200. — erforderlich noch erwünscht.

Das neue Schuljal **1907,** mit einer Feier des Geburtsfestes Sr. Königlic

tor **Dr. Staehle.**